

Titel: Solarthermieanlage in Stralsund
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	13.08.2021
Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Planung und der Bau einer Solarthermieanlage in Stralsund und die damit verbundene Einbindung in das Fernwärmenetz der Hansestadt Stralsund sinnvoll und möglich ist.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vorgestellt werden.

Begründung:

In der benachbarten Hansestadt Greifswald entsteht derzeit die größte Solarthermie-Kollektorenanlage Deutschlands. In einem Gewerbegebiet wird dafür eine Fläche von vier Hektar genutzt. In das Projekt investieren die Stadtwerke Greifswald sieben Millionen Euro. (siehe <https://www.ostsee-zeitung.de/Vorpommern/Greifswald/Greifswald-Groesstes-Solarthermiefeld-Deutschlands-entsteht>)

Mit einem Solarthermiefeld dieser Größe kann nahezu emissionsfrei Wärme produziert und der jährliche Wärmebedarf von etwa 800 Haushalten abgedeckt werden. Der Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen wird auf etwa 1780 Tonnen geschätzt, somit wird ein erheblicher Klimaschutzbeitrag geleistet.

Auch vor dem Hintergrund, dass derzeit die Erweiterung des Fernwärmenetzes in den Gremien der Bürgerschaft beraten wird, ist es sinnvoll, eine derartige Option zu prüfen. Auch die Einbindung der Expertise der Hochschule Stralsund sowie der Unternehmen der Stadtwerke erscheint uns sinnvoll.